

## Chemnitz besaß erstes Krematorium in Sachsen

Veranstaltung auf dem städtischen Friedhof erinnert daran

Seit nunmehr 100 Jahren gibt es in Sachsen Feuerbestattungen. Chemnitz war die erste Stadt im Freistaat, die über ein Krematorium verfügte und erinnert nun mit einer Veranstaltung am 18. November, 15 Uhr in der Halle auf dem städtischen Friedhof daran. Die Einführung von Feuerbestattungen im späten 19. Jahrhundert gilt als eine der grundlegenden Bestattungsreformen der Neuzeit. Zugleich ist der Bau von Krematorien Ausdruck von „Modernisierung“ und eines technisierten Umgangs mit dem Tod im Industriezeitalter.

Nicht zu verhehlen ist gleichzeitig die Doppelbödigkeit dieses Verfahrens. Denn der Verbrennungsapparat - einst als Fortschritt begriffen - wurde während der Nazidiktatur zum Instrument der Massenvernichtung. Die Einäscherungstechnologie ermög-

Krematorium fertig gestellt worden, hatte aber noch keine Betriebs-erlaubnis erhalten. 1906 nahm der Landtag einen Gesetzesentwurf dazu an. Chemnitz eröffnete daraufhin sein Krematorium. Am 15. Dezember 1906 wurde es anlässlich einer Weihefeier übergeben. Bereits am darauf folgenden Tag begannen die Einäscherungen.

Der Feuerbestattungsverein Chemnitz hatte zwei Jahrzehnte dahin gewirkt, Feuerbestattung auch in Sachsen zu ermöglichen. Hintergrund dafür war das sprunghafte Anwachsen der Bevölkerung von 12.000 im Jahr 1801 auf 100.000 im Jahr 1883. Auch die Sterblichkeitsrate nahm zu und der Platz auf kirchlichen Friedhöfen reichte nicht aus. So haben Aschebeisetzungen nebenbei auch das Erscheinungsbild von Friedhö-

## Wenn's draußen wieder schneit...

ASR, Polizei und CVAG gerüstet für den Winter

15 Großräumfahrzeuge (einschl. Schneefräsen) und weitere Kleinräumtechnik sowie ca. 5.400 Tonnen Streusalz hält der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb für die Bäumung von insgesamt 811 Kilometern Straßennetz im kommenden Winter bereit. Die Stadt Chemnitz hat dafür zwei Millionen Euro im Haushalt - auch für das kommende Jahr - eingestellt.

Geräumt und gestreut wird nach Dringlichkeit. Diese ist mit der Klassifizierung der Verkehrswege im Winterdienstdokument der Stadt Chemnitz festgelegt. An erster Stelle stehen hier natürlich die Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen, gefolgt von den Haupterschließungsstraßen der Stadt usw. Auf fünf Stunden ist die Umlaufzeit der Räumfahrzeuge im Vorrangnetz kalkuliert.

Unter normalen winterlichen Fahrbahnbedingungen bedeutet dies eine sehr umfangreiche, über den gesetzlichen Rahmen hinausragende Betreuung des gesamten Vorrang- und Buslinienetzes der Stadt (A-Netz).

Recht und Gesetz (kommunale Streu- und Räumpflicht) verlangen das Bestreuen der Fahrbahnen öffentlicher Straßen an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen bei Schnee- und Eisglätte. Keine leichte Aufgabe, ist doch die Stadt auf-



grund ihrer topografischen Lage häufigen Witterungsunbilden in den Wintermonaten ausgesetzt. Und diese verlangen oft auch Abweichungen von den normalen „Einsatzrunden“. So wird an solchen Tagen zunächst das Hauptaugenmerk auf die Betreuung von gefährlichen und zugleich verkehrswichtigen Fahrbahnen gelegt. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte dafür Verständnis haben, dass diese Prioritäten gesetzt werden müssen.

Der Witterungsverlauf eines Winters ist nicht planbar und einen Rechtsanspruch auf „schwarze Straßen“ gibt es nicht, wie Polizeisprecher Frank Fischer anlässlich der Pressekonferenz am 6. November treffend

bemerkte. Aus diesem Grund sei die Erfüllung der Pflichten derjenigen, die für den Winterfahrverkehr Verantwortung tragen, nur die eine Seite der Medaille. Nicht unerheblich ist die Verantwortung der Verkehrsteilnehmer. Rechtzeitiges Einstellen auf die Straßenverhältnisse (Winterreifen), Rücksicht nehmen, Geschwindigkeit anpassen und Sicherheitsabstände vergrößern, Rettungsgassen freigehalten, dem Winterdienst Durchfahrt gewähren sind nur einige Maßnahmen, die den flüssigen Verkehr sichern bzw. Verkehrsunfälle vermeiden helfen. In diesem Sinne wünschen wir allen Verkehrsteilnehmern eine gute Fahrt durch den Winter. ● (cs)



lichte es den Nationalsozialisten die Spuren ihrer millionenfachen Verbrechen systematisch zu beseitigen.

Zur Geschichte der Feuerbestattung gehört ebenfalls, dass die Leichenverbrennung einst von der christlichen Kirche als heidnisches Ritual verworfen und verfolgt wurde. Man berief sich noch in der Neuzeit auf Kaiser Karl den Großen, der im Jahre 785 zu Paderborn die Leichenverbrennung bei Todesstrafe verboten hatte. Im späten 19. Jahrhundert war dann in verschiedenen Teilen Deutschlands eine gesetzliche Regelung der Feuerbestattung erfolgt. In Sachsen jedoch nicht. Eine endgültige Entscheidung sollte erst nach der sächsischen Kirchenkonferenz im Jahre 1906 erfolgen. Inzwischen war in Chemnitz das erste sächsische

Urnengräber verändert. Da Urnengräber weniger Raum als Erdgräber benötigen, ermöglichen sie klein dimensionierte und daher preiswerte Grabstätten sowie eine günstige Ausnutzung von Friedhofsflächen. Diese Entwicklung erreichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den vielfältigen Formen der Rasenbeisetzung - anonyme Beisetzung - eine neue Stufe. Seit 1910 im Besitz der Stadt, hatte diese Anfang der 90er Jahre die Sanierung des Bauwerkes und der Feuerbestattungsanlage in Angriff genommen. Seit Fertigstellung im Jahr 1994 verstärkte sich der Trend zu Feuerbestattungen. Mittlerweile wählen Angehörige zu neunzig Prozent diese Bestattungsform für ihre Verstorbenen. ● (eh)

## Aktion Menschen für Menschen kommt nach Chemnitz

Über den Tellerrand blicken und Menschen in den ärmsten Ländern Afrikas helfen, diese Motivation bestimmt seit einem Vierteljahrhundert das Engagement eines Künstlers. „Menschen für Menschen“, Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe nutzt das 25. Jubiläum, um die dringend nötige Hilfe zur Selbsthilfe zu verstärken und mit engagierten Partnern in unserer Region durch Benefizaktionen und Sammlungen jene Mittel aufzustocken, die dann durch großen persönlichen Einsatz vor Ort helfen. Chemnitzer Künstler unterstützen mit dem André-Gymnasium das Projekt „Menschen für Menschen“ und wollen Karlheinz Böhm bei seinem Besuch am 21. November in unserer Stadt zum Benefizabend im Schauspielhaus ein stattliches Jubiläumsgeschenk zum sofortigen Weiterleiten machen. Karlheinz Böhm wandte sich letzte Woche mit folgenden Worten an die Unterstützer in Chemnitz:

**Liebe Chemnitzer  
Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Freunde,**

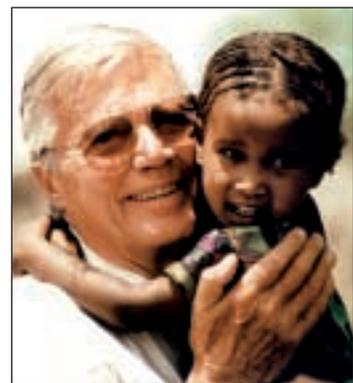
mit großer Freude sehe ich meinem Besuch am 21.11.06 in Ihrer 800-jährigen Stadt entgegen, die in den letzten Jahren so enorme positive Veränderungen und Erneuerungen erfahren hat und dabei ebenso Stadtgeschichte, Tradition und vor allem soziales Engagement pflegt.

Umso mehr danke ich für die Einladung, Ihre Stadt zu besuchen und Ihnen allen über meine Arbeit mit Menschen für Menschen in Äthiopien zu berichten.

Mit sehr herzlichen Grüßen bin ich  
Ihr



Dr. hc. Karlheinz Böhm



## Öffentliche Bekanntmachungen Ausschreibung

Verg. Nr. 67/06/101

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de ; Zusätzliche Angaben: 67/06/101

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Landschaftsbauarbeiten

d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Kappel, Straße usti nad Labem, 09119 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen:

120 m Bauzaun aufstellen, vorhalten und räumen

330 m<sup>3</sup> Bitumenhaltige Befestigung aufbrechen und entsorgen

200 m<sup>3</sup> Ungebundene Befestigung aus gebrochenem Naturstein aufnehmen und entsorgen

1900 m<sup>2</sup> Baugrund lockern

1700 m<sup>2</sup> Rasenflächen herstellen

200 m<sup>2</sup> Pflanzflächen herstellen

10 Stck. Hochstämme 3 x v.m. Db, StU 16-18 Fertigstellungspflege bis 30.10.2007  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein;  
Zusätzliche Angaben: Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67 / 06 / 101: Beginn: 30.03.2007, Ende: 30.10.2007; Zusätzliche Angaben: Einzelfristen: Beginn: 30.03.07 Ende Bau- und Pflanzarbeiten 31.05.2007 Ende Pflege 30.10.2007

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096 Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.11.2006, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67 / 06 / 101: 10,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.11.2006 Abholung / Versand ab: 30.11.2006 Anschrift: Stadt Chemnitz Amt für Baukoordination Submissionsstelle Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GABE ist möglich Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, 67-06-101

k) Einreichungsfrist: 13.12.2006, 11 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89-93-Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /67 / 06 / 101: 13.12.2006 11 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: keine

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Buchstaben a-f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.01.2007

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: Frau Schwarz, Telefon: 0371/4887504, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Fax: 0371/4886798

## Einziehung der Straße „Wiesengrund“, Flurstücksteile 270/26, 951 und 812/2, Gemarkung Euba

(Az: 66.14.04/232/05)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, die Teilflächen der Flurstücke 270/26 mit ca. 980 m<sup>2</sup>, 951 mit ca. 580 m<sup>2</sup> sowie 812/2 mit ca. 430 m<sup>2</sup> der in der Gemarkung Euba gelegenen Straße „Wiesengrund“ gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Straßenteil hat eine Länge von ca. 545 m und eine Fläche von ca. 1.990 m<sup>2</sup>. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutz (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 25.10.2006  
Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin

## Planfeststellung zum Bauvorhaben der DB Netz AG

Ausbaustrecke Karlsruhe – Stuttgart – Nürnberg – Leipzig/Dresden Bauliche Änderungen zur Dammertüchtigung in Chemnitz-Hilbersdorf km 0,390 – km 1,100 Strecke Chemnitz-Hilbersdorf – Chemnitz Hbf in der Stadt Chemnitz

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 03.11.2006 (Geschäftszeichen: 52120 Pap/ 1/ 042/06) liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 23.11.06 bis 8.12.06 in der Stadtverwaltung Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89 im

Zi. 437 während der Dienststunden montags bis mittwochs 8.30-12 Uhr und 13-15 Uhr donnerstags 8.30-12 Uhr und 13-18 Uhr, freitags 8.30-12.00 Uhr während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Der Planfeststellungsbeschluss und der festgelegte Plan können nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (0351) 4243120 auch beim Eisenbahn-Bundesamt,

Außenstelle Dresden, August-Bebel-Straße 10, 01219 Dresden, eingesehen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).  
Wesseler, Bürgermeisterin

## Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Der zum Umlegungsgebiet 20 – „Gebiet an der Heinrich-Schütz-Straße zwischen Planitzwiese und Zeisigwaldkliniken“ - gemäß § 76 BauGB

gefasste Beschluss: Beschluss Nr. 1/99/018 vom 12. September 2006, betreffend das Flurstück 2064/4 teilweise, Gemarkung Chemnitz, Ordn.-Nr. 1 und das Flurstück 387/16, Gemarkung Gablenz, Ordn.-Nr. 4 ist am 23. Oktober 2006 unanfecht-

bar geworden. Dieser Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, 7. November 2006  
gez. Krone  
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

## Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

am 21.11.2006, 19.30 Uhr im Rathaus Klaffenbach

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 24.10.2006

4. Beschlussvorlage an den Stadtrat Benennung der mit dem Bauvorhaben Wohnanlage „Wasserschlossweg“, OT Klaffenbach entstehenden Privatstraße mit der Bezeichnung „Am Golfplatz“  
**Vorlage/Einreicher: B-320/2006 Dezernat 6/Amt 62**
5. Informationen des Ortsvorstehers

6. und Anfragen der Ortschaftsräte
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

## Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

am 20. November 2006, 19 Uhr, in das Ratszimmer des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich - vom 16.10.2006
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat

4. **Beschlussvorlage Nr. B-308/2006 (Einreicher: D 6/Amt 61)**  
Aufhebung der Satzungsbeschlüsse zur Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Grüna
5. Vorstellung des Projektes Kita-Neubau in Grüna
6. **Beschlussvorlage Nr. B-384/2006 (Einreicher: OV Grüna)**  
Umverteilung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. für

- Instandsetzungsarbeiten der Pyramide am Kindergarten
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsräte
9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
- W. Bunzel  
Ortsvorsteher

**Amtsblatt**

**Impressum**  
**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09106 Chemnitz  
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES**  
**CHEFREDAKTEUR:** Andreas Bochmann  
**REDAKTION**  
Monika Ehrenberg  
Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95  
**VERLAG**  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05  
Abonnement mtl. 11,- €  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Christian Jaeschke  
Achim Schröder  
**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**  
**OBJEKTLEITUNG**  
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50  
**ANZEIGENBERATUNG**  
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51  
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52  
**SATZ**  
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG  
**DRUCK**  
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB**  
Sachsen Express Chemnitz  
Reklamationservice Vertrieb  
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05  
**E-MAIL**  
amtsblatt@blick.de  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 7 vom 1.10.2005

## Weihnachtsfeier des

### Deutschen Diabetikerbundes

Der Gebietsverband Chemnitz des Deutschen Diabetikerbundes lädt für den 14. Dezember, 14 Uhr zu einer Weihnachtsfeier in das Haus der Begegnungen, Max-Müller-Straße 13 ein. Im Rahmen dieser Feier können Weihnachtsgestecke selbst angefertigt werden. Gegen ein geringes Entgelt kann man Material dazu vor Ort erwerben und unter fachmännischer Anleitung ein weihnachtliches Gesteck basteln. Anschließend ist ein geselliges Beisammensein geplant.

## Marktinformationen

Der Wochenmarkt am Rathaus endet aufgrund der Aufbauten zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt am 18. November. Vom 21. November bis 1. Dezember bieten Händler ihre Frischwaren am Roten Turm an. Dort erwarten sie ihre Kunden dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr. Die Wochenmärkte in den Wohngebieten an der Georgstraße, an der Hans-Ziegler-Straße/Beimbergergebiet sowie am Ikarus an der Stollberger Straße finden bis zum Jahresende statt und öffnen im neuen Jahr bereits am Dienstag, dem 2. Januar 2007. Fragen zu den Märkten werden telefonisch unter 0371 488-3130 beantwortet.

# Schüler musizieren

„Schüler musizieren“ ist eine erfolgreiche Initiative des Sächsischen Schul-Musik-Forum Chemnitz. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein musikalisches Ausbildungsprogramm für Mädchen und Jungen aus dem dreigliedrigen Schulsystem – auch als Talentsuche unter Kindern aus sozial schwachen Familien – zu initiieren. Überlegung für dieses Engagement war die Tatsache, dass in Sachsen nur jedes 25. Kind ein Instrument spielt, in den alten Bundesländern dagegen jedes dritte Kind. „Das wollen wir ändern“, sagt Andreas Gersdorf, Mitinitiator und Schulleiter des André-Gymnasiums. Das Lernen von Noten und Spielen von Musikinstrumenten unterstützt unter anderem die Ausprägung von Grundfertigkeiten wie Lesen, Rechnen und Schreiben. Zudem wird die Entwicklung der Intelligenz unterstützt. „Und natürlich gelingt es so, die Kinder vom Videospiel, Computermissbrauch und von der Fernsehsüchtigkeit weg zu bringen“, meint Gersdorf. Seit 2002 gibt es das Projekt. Es ermöglichte seitdem 324 Schülern mit Hilfe von



Ergänzungsstipendien das Musizieren zu erlernen. Eine vor vier Jahren begonnene Konzertreihe „Schüler musizieren“ wird 2006 zum fünften

Mal am 25.11.2006, 16 Uhr stattfinden. In der St. Markuskirche werden sich die Besucher an den musikalischen Fortschritten ihres Nachwuchses und am Auftritt von Solisten der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, des Kammerchores Chemnitz, sowie von Schülern und Absolventen des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums erfreuen. Zukünftig könnten 200 bis 400 Kinder unterstützt werden. Eine Ausweitung der jährlichen Kapazität wäre möglich. Die bisherige Finanzierung erfolgte durch Beiträge der Stadt Chemnitz, von Landesinstitutionen, Spenden und Sponsoren. Die vorhandenen finanziellen Mittel reichen jedoch nicht, die lange Warteliste vollständig zu berücksichtigen. „Die Kraft der Musik macht unsere Kinder schlau. Für dieses auf die Zukunft unserer Jugend ausgerichtete Projekt sind wir dringend auf breite Unterstützung von Kooperationspartnern, privatwirtschaftlichen Sponsoren und Einzelspenden in Form von Patenschaften über einzelne Schüler angewiesen“, erklärt Andreas Gersdorf abschließend. ●

Weitere Informationen unter: [musikschulforum@gmx.de](mailto:musikschulforum@gmx.de)  
☎ 0371 / 38 21 40

# Jugend musiziert

Bewerbung bis 1. Dezember in der Städtischen Musikschule

Unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler laden Bund, Länder, Kommunen sowie der deutsche Musikrat zusammen mit musikpädagogischen Verbänden zum 44. Wettbewerb „Jugend musiziert“ ein. Angeboten werden die Solo-Kategorien Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug und die Ensemble-Kategorien Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupfinstrumente, Harfen-Ensemble und Alte Musik. Zusätzlich gibt es im Jahr 2007 in Sachsen Auscheidung im Keyboard Solo und für Jugend jazzt. „Jugend musiziert“ ist offen für Schülerinnen und Schüler, Azubis, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Wer am Regionalwettbewerb teilnehmen möchte, muss seine Anmeldung bis Freitag, 1. Dezember 2006 beim zuständigen Regionalausschuss abgeben. Für die Region Chemnitz ist die Städtische Musikschule Chemnitz zuständig. Ansprechpartner ist Musikschuldirektor Manfred Läsche (Ruf302289). Hier die Wettbewerbs-Termine: Der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ findet in Chemnitz am 27. und 28. Januar 2007 statt. Die ersten Preisträger nehmen dann vom 15. bis 18. und 23. bis 25. März 2007 am Landeswettbewerb in Bautzen teil. Der Bundeswettbewerb schließlich wird vom 24. bis 30. Mai 2007 in Erlangen, Fürth und Nürnberg durchgeführt.

## Weiterbildung zum Thema „Europäische Jugend- und Sozialpolitik“ in Brüssel

Aufgrund der steigenden Nachfrage zur Politik und Fördermöglichkeiten der EU in den Bereichen Jugend- und Sozialarbeit bietet die EU-Stelle der Stadt Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Forum Europa vom 25. bis 28. März 2007 eine Studienreise nach Brüssel an. Besucht werden unter anderem die Europäische Kommission, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, die EU-Vertretung der Bundesgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V., das Europäische Parlament und die Landesvertretung des Freistaates Sachsen bei der EU. Kompetente Gesprächspartner werden z. B. das Förderprogramm „Jugend in Aktion 2007 – 2013“ erläutern und die Funktionsweise von Institutionen der EU erklären. Außerdem besteht die Möglichkeit mit sächsischen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes ins Gespräch zu kommen. In der Gebühr von ca. 300 Euro sind enthalten: Reise im Bus mit Reiseleitung, Seminarkosten, Halbpension und Übernachtung. Das Programm und Anmeldeformular sind auf Anfrage per Mail erhältlich: [eu-stelle@stadt-chemnitz.de](mailto:eu-stelle@stadt-chemnitz.de)

**Amtsblatt - jede Woche neu!**  
CHEMNITZ

## Nachlass für Kirchen gestiftet

Ein Nachlass von 10.000 Euro soll denkmalpflegerischen Arbeiten an zwei Kirchen ihrer Geburtsstadt Chemnitz zugute kommen, das hatte die am 8. Dezember 2005 in Frankfurt am Main verstorbene Lieselotte Schuster testamentarisch festgelegt. Sie vererbte damit einen Teil ihres Nachlasses der Stadt Chemnitz, wo sie am 25. Mai 1924 geboren wurde und ihre Kinder- und Jugendzeit verlebte. Die gebürtige Chemnitzerin hatte ihre Wohnung in der Nähe des Roten Turmes im März 1945 durch die Bombenangriffe verloren und danach ihre Heimatstadt verlassen. Zuletzt arbeitete sie an den städtischen Bühnen in Frankfurt. Dem Wunsch der 81-jährigen, den Betrag von 10.000 Euro zwei Chemnitzer Kirchen zugute kommen zu lassen, kam die Denkmalschutzbehörde jetzt nach. In Übereinstimmung mit der Erbgemeinschaft und dem Rechtsanwalt Kai Busacker bewilligte sie Ende Oktober je 5.000

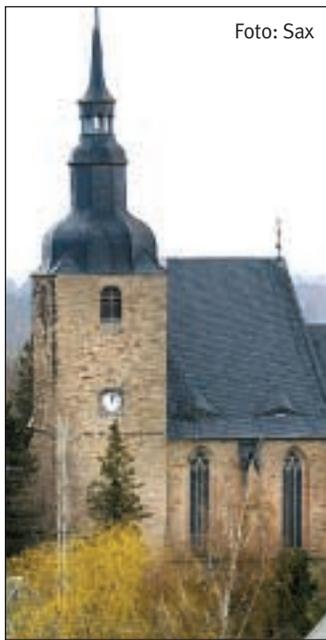


Foto: Sax

Euro für die Sanierung der Turmhaube der Stiftskirche in Ebersdorf und für die Innenraumsanierung der Stadtkirche St. Jakob. In der Jakobi-Kirche wurde Lieselotte Schuster einst konfirmiert. ● (red eh)

## Pflanzenöl der unendliche Sonnenkraftstoff

Jedes Jahr blühen auf den Feldern Ölpflanzen, deren Samen einen Powerkraftstoff enthalten, der für den Menschen, aber auch für Automotoren gesund sein soll. Wie kommt das Pflanzenöl in die Pflanze hinein und wieder heraus und welche Gemeinsamkeit hat eine Mandarine mit einer Froschlampe der Bergleute aus dem 17. Jahrhundert? Antworten auf diese und andere Fragen geben Erik Ferchau, Diplomingenieur der TU Bergakademie Freiberg und der Pflanzenölberater Sascha Wagner.

Spannende Experimente laden Große und Kleine zum Mitmachen ein. Eine Veranstaltung für Kinder im Alter von 6-14 Jahren am 18.11.06, 10 Uhr in der Bibliothek im Vita-Center. ●

Eintritt: Kinder 2 Euro, Erwachsene 4 Euro Kartenreservierung unter: 0371/488-4280

## Fünfte Jahreszeit angebrochen



Am 11.11., 11.11 Uhr brach auch in Chemnitz die so genannte „Fünfte Jahreszeit“ an. Zur traditionellen Übergabe des Rathaus-Schlüssels durch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig an die Chemnitzer Karnevalisten kamen zahlreiche Zaungäste. Sie verfolgten das närrische Treiben auf dem Neumarkt und erfreuten sich an den hübschen Funkenmariechen der Chemnitzer Karnevalsvereine. Eine Parodie „Alte Tenöre“ und ein Auftritt der Kindertanzgruppe vom Klub der Karnevalisten Altchemnitz fanden bei den Zuschauern ebenso Anklang wie die mit Wortwitz und spitzer Zunge vorgetragene Bütenrede, nach der die Oberbürgermeisterin schließlich 11.11 Uhr den Rathaus-Schlüssel an das närrische Volk übergab. ●

Foto: Gleisberg

## Wenn Gästeführer andere Gästeführer führen

Es begann mit einer Spende der Düsseldorfer Gästeführer für die Chemnitzer Petrikirche. Im vergangenen Jahr wollten sie sich informieren, was mit diesem Geld angefangen wurde und nahmen Kontakt zu ihren sächsischen Kollegen auf. Kürzlich fand nun ein Gegenbesuch in Düsseldorf statt - „eine wunderbare Entdeckungsreise durch die Partnerstadt“, wie alle Beteiligten fanden. Die langjährige Düsseldorfer Reiseführerin Maja Tönnemann, eine der Gastgeberinnen, erzählte den Gästen Überliefertes aus ihrer Heimat. Dazu gehörte auch die Geschichte der „Weckmänner“, ein typisches Hefegebäck, das in katholischen Gegenden an Kinder verteilt wird. Wenn Gästeführer andere Gästeführer führen, dann ist das einen Bericht in den lokalen Medien Wert - so jedenfalls fand selbst die Rheinische Post. Selbstredend



Kostproben beim Stadtbummel: Düsseldorfer Spezialitäten.

gehörte eine Stadtführung, die das Rathaus, das Karnevalshaus und den Schlossturm einschloss zum

Besuchsprogramm, bei dem die Chemnitzer Gästeführer auch einem „alten Bekannten“ begegne-

ten: dem Düsseldorfer Radschläger. Ein solches Wahrzeichen - Geschenk der Partnerstadt am Rhein - zielt seit einigen Jahren auch den Chemnitzer Marktplatz. Wenn sich Kollegen treffen, dann ist Fachsimpeln angesagt und das wiederum lässt sich besonders gut bei einem kühlen Bier - in diesem Fall natürlich „Alt“. Dabei ließ sich das weitere Sightseeing-Programm mit Landtagsgebäude, Medienhafen und gläsernem „Stadttor“ sowie eine Schifffahrt nach Kaiserwerth, der 1174 gegründeten Burg Kaiser Barbarossas, vortrefflich vereinbaren. Bei Theater- und Ausstellungsbesuchen konnten die Chemnitzer einen Vergleich zum heimischen Kulturangebot ziehen. Schlussendlich verabschiedeten sich die Gastgeber mit einer Spende der Düsseldorfer für die Orgel der Chemnitzer Petrikirche. ● (red eh)

## Weihnachtsfichte kommt aus Tannenbergsthal



Foto: Sax

Auch in diesem Jahr soll ein stolzer Lichterbaum den Chemnitzer Weihnachtsmarkt schmücken. Ausgesucht hat das Grünflächenamt dafür eine 125 Jahre alte, 28 Meter hohe Fichte aus dem Revier Tannenbergsthal, Forstamt Klingenthal. Am 11. November wurde sie in aller Frühe gefällt und danach auf den Chemnitzer Marktplatz transportiert. Das Fällen, Transportieren und Aufstellen - wurde erstmals frei vergeben und von der Firma Techno-Farm & Service GmbH aus Adorf übernommen. Die „Weihnachtsbaumaktion“ kostet alles in allem rund 9.500 Euro. Am 20. November kommt dann der Lichterglanz auf den Baum, gleichzeitig beginnt an diesem Tag der Aufbau der Hütten für den Weihnachtsmarkt. ● (red)

## Winterdienst in Parks und Grünanlagen

Das Grünflächenamt weist auf einige Besonderheiten hinsichtlich eingeschränkter Winterdienstleistungen auf Wegen in städtischen Parks und Anlagen hin. Die Räumung der Fußwege an Straßen entlang von Parks und Grünanlagen (etwa 70 Kilometer) erfolgt entsprechend der Klassifizierung der Verkehrswege laut Straßenreinigungssatzung. Die Betonung liegt auf dem Wort angrenzend an Anlagen, denn innerhalb der städtischen Park- und Grünanlagen besteht keine Räum- und Streupflicht für Wege. Es handelt sich hierbei im Allgemeinen nicht im rechtlichen Sinne um öffentlich gewidmete Wege. Fußgän-



ger werden deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit beim Begehen solcher oft als beliebte Abkürzung genutzten Wege gebeten. Auf einer Fläche von etwa 440.000 Quadratmetern, die ein mehr als 200 Kilometer langes Wegenetz innerhalb der Stadt beinhalten, können nur schwerpunktmäßig und nach Ableistung oben benannter Pflichtaufga-

ben Streu- und Räumarbeiten erbracht werden. Die Stadt Chemnitz bittet daher um Verständnis, dass es witterungsbedingt Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung von Wegen in Parks und Grünanlagen geben kann. Im Rahmen der eingeschränkten Räumpflicht verweist das Amt auf Beispiele aus der gültigen Rechtsprechung. ●

## Für gewaltfreies Miteinander

Am 28. und 29. November veranstaltet die Stadtbibliothek wieder die Aktion „Lesen gegen Gewalt“. An den Lesungen nehmen Klassen aus acht Chemnitzer Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien teil. Die Autorin ist Elisabeth Zöller aus Hamburg, deren bekanntester Titel „Schwarzer Wolfskin“ ist. Sie befasst sich in ihren Büchern mit verschiedenen Facetten von Gewalt. Geplant sind sechs Lesungen mit dieser Schriftstellerin, die Aggression, Gewalt aber auch Zivilcourage thematisieren. Mit der Reihe „Lesen gegen Gewalt“ wendet sich die Stadtbibliothek seit 2002 an junges Publikum. „Angeregt zu dieser Aktion wurden wir unter anderem durch den Amoklauf eines Schülers am Erfurter Gutenberg-Gymnasium“, erklärt Bibliothekarin Karin Ollesch. Die Initiative der Stadtbibliothek wird unterstützt durch den Kriminalpräventiven Rat der Stadt. ● (eh)

Öffentliche Bekanntmachungen

## Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 96/26 Paul-Gruner-Straße

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 07.11.2006 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 96/26 "Paul-Gruner-Straße" mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung

sowie umweltbezogene Informationen des Umweltfachbereiches der Abteilung Umwelt des Regierungspräsidiums Chemnitz gemäß Stellungnahme vom 21.02.2005 zu den Belangen Wasserwirtschaft und Abfall/Altlasten/Bodenschutz werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 23.11.2006 bis 22.12.2006 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:  
montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr  
donnerstags

von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr  
freitags von 08.30 - 12.00 Uhr  
Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 452 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

## Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

23. November 2006, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

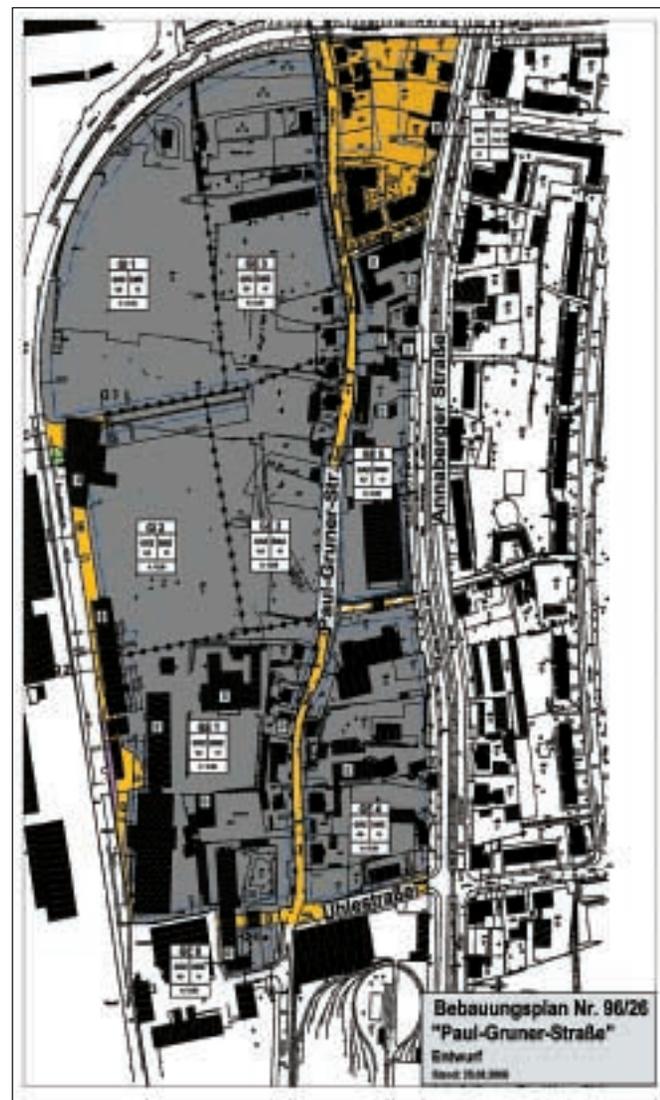
### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom 12.10.2006
4. Beschlussvorlage an den Kultur- und Sportausschuss Marketingkonzept "Das TIETZ" **Vorlagennummer/Einreicher: B- 268/2006**

### Dezernat 5/Eigenbetrieb "Das TIETZ"

5. Mündliche Auswertung des Festivals Chemnitzer Begegnungen 2006  
BE: Frau Kölgen, Festivalleiterin  
Frau Becht, Projektmanagerin Kulturamt
6. Mündliche Berichterstattung über die Zukunftssicherung des Sächsischen Industriemuseums  
BE: Herr Dr. Feldkamp, Geschäftsführer Zweckverband Sächsisches Industriemuseum und Direktor Industriemuseum Chemnitz

7. Mündliche Berichterstattung zum Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden  
1. Kunstturnen  
BE: Herr Schinkitz, Sachverständiger Bürger und Koordinator OSP  
Herr Müller, Vorsitzender des Kunstturnvereins e. V.
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung  
Lüth  
Bürgermeisterin



## Zwischenbilanz Stadtumbau

Ab 16. November Ausstellung im Technischen Rathaus

Am 16. November 2006 um 17 Uhr eröffnet Baubürgermeisterin Petra Wesseler im Foyer des Technischen Rathauses die Ausstellung. Bürger sind herzlich eingeladen, Meinungen und Ideen zu den vorgestellten Konzepten und Plänen einzubringen. Bis spätestens 31. Dezember 2006 sollten Anregungen bei der Stadtverwaltung Chemnitz, im Stadtplanungsamt schriftlich vorliegen, damit diese vor der Beschlussfassung zu den Stadtteilkonzepten eventuell berücksichtigt werden können. Für Fragen und Anregungen stehen während der allgemeinen Öffnungszeiten die in der Ausstellung benannten Ansprechpartner persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Mit dieser Ausstellung will die Stadtverwaltung die Bürger über den Stand des Stadtumbaus sowie seine Perspektive informieren und gleichzeitig Gelegenheit zur Meinungsäußerung einräumen.

Während das Wohnungsangebot seit 1990 durch Neubau und Rekonstruktion in der Anzahl und in der Qualität deutlich wuchs, nahm die Zahl der Wohnhaushalte infolge von Einwohnerverlusten ab. Ende 2003 standen in Chemnitz 41.520 Wohnungen leer, jede vierte war davon betroffen. Aber auch Zuzug gab es,

wie z.B. in die attraktiven Gründerzeithäuser auf den Kaßberg.

Chemnitz ist mit dem Stadtumbau ein gutes Stück vorangekommen. So ist etwa die Hälfte der historisch wertvollen Bausubstanz saniert, 10.500 Wohnungen wurden zurückgebaut. Allerdings ist die Nachfrage und damit die Investitionsbereitschaft für die verbleibende Hälfte der sanierungsfähigen Gebäudesubstanz sehr gering. Andererseits ist die Gefahr noch nicht gebannt, dass durch weiteren Abriss in stadtbildprägenden Bereichen Struktur verloren geht und das Gesamtbild von Chemnitz nachhaltig gestört wird. Mit Blick

auf die Zukunft wurde deshalb in einem kooperativen Werkstatt-Verfahren die Stadtumbaukonzeption für Chemnitz über das Jahr 2010 hinaus strukturiert und im engen Kontext dazu acht ausgewählte Stadtteile nach städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Kriterien auf ihr Umbaupotenzial näher untersucht.

Die Ergebnisse, die zwischenzeitlich bereits auf mehreren Bürgerforen der Öffentlichkeit vorgestellt wur-



den, sind in der Ausstellung zusammengefasst dargestellt. Wichtig ist den Verfassern vor allem der Vergleich zwischen den Stadtteilen. Das Stadtumbaukonzept ist Grundlage dafür, in welchen Stadtbereichen weiter modernisiert oder neu gebaut werden soll. Aber auch dafür, wo dauerhaft leer stehende Häuser abgerissen werden müssen, um das Stadtbild aufzuwerten und das Wohnen in der Nachbarschaft nicht zu beeinträchtigen. ● (cs)

## Verkehrsentwicklungsplan auf der Tagesordnung im Stadtrat

Südverbund Teil V nur konzeptionell verankert

Irrtümlich ist bei der öffentlichen Diskussion in den Medien der Eindruck entstanden, dass zur heutigen Sitzung des Stadtrates ein Beschluss zum Bau des Südverbundes Teil V erfolgen soll.

Das ist jedoch nicht der Fall. Dieser Teil des Verkehrsbauvorhabens ist nicht Bestandteil des mittelfristigen Investitionsplanes der Stadt bis zum Jahr 2010 und bedarf in dieser Phase keiner Entscheidung.

Als Beschluss steht das Verkehrsentwicklungs-konzept auf der Tagesordnung der Sitzung. In dieser Vorlage ist der Teil V konzeptionell aufgeführt. Erst nach Auswertung der Verkehrsströme in den kommenden Jahren nach Fertigstellung des Knotens und des Anschlusses Kalkstraße (Abfahrt Rottluff) werden weitere Entscheidungen vorzubereiten sein. Es bedarf also keiner abschließenden Entscheidung in dieser Sitzung der Stadträte. ● (cs)

## Messehallen am Schloßteich werden abgerissen

Am 7. November 2006 beschloss die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin den Abriss der ehemaligen Messehallen am Schloßteich, Arndt-Platz 1. Der Abbruch beginnt im Februar 2007. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 370.000 Euro. Auf Grund der Verlagerung des Messestandortes in die Wanderer Hallen waren die seit 2003 im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude jahrelangem Leerstand und Vandalismus ausgesetzt, so dass eine weitere Vermarktung unmöglich ist. Der Abbruch der Hallen ist nicht nur im Sinne der Stadtentwicklung, sondern auch aus baufachlicher und bautechnischer Sicht dringend erforderlich. Im Rahmen des Planvorhabens „Chemnitz Uferpark“ soll die Freifläche mit der Errichtung von Stellplätzen, die kritische Parksituation am Schloßteich entspannen. Des Weiteren sieht das Konzept öffentliche Grün- und Freiflächen vor. ● (cs)

## Neue Bezeichnung von Autobahnanschlussstellen

Wie die Pressestelle der Stadt bereits im Mai dieses Jahres berichtete sind mit dem sich vollziehenden Aus- und teilweisen Neubau der A 4 und der A 72 im Bereich der Stadt Chemnitz für einige Autobahnanschlussstellen eine veränderte bzw. neue Bezeichnung notwendig geworden. Heute wird das erste Teilstück vom Neubau der A 72 bis Hartmannsdorf für den Verkehr freigegeben. In diesem Zusammenhang erfolgt schrittweise die Einrichtung veränderter bzw. neuer Schilderbrücken.

So unter anderem für das umbenannte Autobahndreieck Chemnitz in Autobahn Kreuz (teilweise schon ausgeführt) und die neuen Anschlussstellen Chemnitz-Röhrsdorf und Chemnitz-Nord. Wie das Tiefbauamt informiert, wurde der Auftrag zur Erneuerung der städtischen Wegweiser an die Firma Löschner-Meisel & Co. GmbH erteilt. Letzte Woche wurden die Arbeiten ausgeführt darunter in der Leipziger Straße. Wie das Autobahnamt Sachsen informiert, werden insgesamt 18 Schilderbrücken auf der A4 und A72 erneuert. ● (cs)

## Tag der Menschen mit Behinderungen

Die Beratungsstelle für Körperbehinderte und chronisch Kranke des Gesundheitsamtes bietet telefonische Beratung an. Durch Teamarbeit von Arzt und Sozialarbeiterin ist es möglich, sozialmedizinische Probleme zusammen mit anderen sozialen Diensten auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen zu bearbeiten. Termin: 1.12.06 in der Zeit von 9 – 12 Uhr

☎ 0371/4885380 0371/4885869 0371/4885870  
Die Beratungsstelle existiert seit der Gründung des Gesundheitsamtes 1991 und befindet sich im Stadtzentrum, Am Rathaus 8. Ratsuchende erhalten umfangreiche Hilfsangebote auch zu den offiziellen Sprechzeiten:

Montag 9 – 12 Uhr, Dienstag 9 – 12 und 13.30 – 18 Uhr  
Donnerstag 9 – 12 und 13.30 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

## Veranstaltung des Deutschen Diabetikerbundes

Am 2. Dezember veranstaltet der Gebietsverband Chemnitz des Deutschen Diabetikerbundes eine Fahrt nach Johanngeorgenstadt. Die Veranstaltung, die im Schulungszentrum für Diabetes im Hotel „Erzgebirgskamm“ stattfindet, behandelt Themen dieser Erkrankung.

Es gibt vielfältige Informationen in Form von Fachvorträgen.  
Abfahrt: 7 Uhr ab Busbahnhof Chemnitz, Stand 10; Kosten: 5,00 € für Mitglieder, 10,00 € für Gäste, Rückfahrt: ca. 16 Uhr ab Johanngeorgenstadt  
Anmeldung: bei Frau Kertzsch unter ☎ 0371/2609455 oder 0371/210235

## Lebensmittel besser schonend garen

Krebserregendes Acrylamid entsteht durch braten und rösten



Foto: Schmidt

Das Gesundheitsamt weist erneut auf Risiken durch Acrylamid in Lebensmitteln hin. Acrylamid ist in die Kategorie II der Krebs erregenden Stoffe eingestuft. Nachgewiesen ist eine Krebs auslösende und Erbgut schädigende Wirkung beim Tier. Es wird als sehr wahrscheinlich eingeschätzt, dass der Stoff diese Wirkung auch beim Menschen hat. Acrylamid kann nach dem Backen, Braten und Frittieren in stärkehaltigen Lebensmitteln wie Chips, Bratkartoffeln, Pommes frites, Rösti, Knäckebrot usw. enthalten sein. Der Acrylamidgehalt eines Lebensmittels hängt von der Art und Weise seiner Zubereitung ab. Eine Studie des Bundesinstituts für Risikobe-

wertung (BfR) zeigt, dass nur ein kleiner Teil der Verbraucher dieses Wissen nutzt und das Essverhalten ändert. Nur 30 bis 40 Prozent der Befragten gaben an, bei der Auswahl der verzehrten Speisen vorsichtiger geworden zu sein. Viele meiden Lebensmittel, welche Acrylamid enthalten könnten zwar nicht, achten aber beim Zubereiten auf die Regel „Vergolden statt verkohlen“. Für Kinder und Jugendliche besteht ein besonderes Risiko durch erhöhte Aufnahme des Krebs erregenden Stoffes. Das liegt zum einen daran, dass der wachsende Organismus besonders empfindlich auf kanzerogene Stoffe reagiert, zum anderen ist von einer deutlich höheren Belastung auszugehen, da im Verhältnis zum Körpergewicht größere Mengen der betroffenen Lebensmittel verzehrt werden. So nimmt ein 10-jähriges Kind mit einem Körpergewicht von 33 Kilogramm allein beim Verzehr einer halben Tüte Chips das dreifache der empfohlenen Höchstmenge von 1µg/kg Körpergewicht pro Tag auf. Schonende Garverfahren, aber auch der Verzehr von frischer, unverarbeiteter Nahrung wie Obst und Gemüse anstelle von frittierten, gegrillten oder gerösteten Lebensmitteln minimieren das Gesundheitsrisiko deutlich, so das Chemnitzer Gesundheitsamt. Durch diese gesunde Kost werden zudem reichlich Inhaltsstoffe aufgenommen, die Krebs vorbeugend wirken. ● (eh)

Das  
**Amtsblatt**  
1 x wöchentlich

## Die Kliniken benötigen Blutkonserven

**Aktionen in Chemnitz:**  
2.12.06, von 9 bis 12 Uhr  
Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103

5.12.06, von 15 bis 18.30 Uhr  
Chemnitz, Moritzhof, Bahnhofstr. 53, 6. Etage

12.12.06, von 14.30 bis 19 Uhr  
Rabenstein, DRK-Klinikum, Unritzstraße 23

15.12.06, von 8.30 bis 11.30 Uhr  
Chemnitz, GGG, Clausstraße 10-12

20.12.06, von 15 bis 19 Uhr  
Einsiedel, Grundschule, Harthauer Weg 5

21.12.06, von 16 bis 18.30 Uhr  
Chemnitz, Flemming-Schule, Albert-Schweitzer-Straße 61

Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14-19 und Freitag 8 bis 12 Uhr  
Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103  
Terminänderungen sind möglich.  
Aktuelle Informationen gebührenfrei unter 0800 / 11 949 11 oder www.blutspende.de

# „Nicht danach fragen, was die Feinde getan haben, sondern was Freunde taten!“

Hanna Ahrendt



Foto: Faust

Vor 68 Jahren ereignete sich am 9. November in Chemnitz gleich vielen Orten in Deutschland ein Akt der Barbarei, der nicht nur ein kulturell geschichtliches Bauwerk zerstörte, sondern auch eine Welle von Übergriffen der Nationalsozialisten auf jüdische Einwohner unserer Stadt und in ganz Deutschland auslöste. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 - der Reichspogromnacht - ging die jüdische Synagoge am Chemnitzer Stephanplatz in Flammen auf. Die Feuerwehr wurde angehalten, ihrer ureigensten Aufgabe nicht nachzukommen, sondern den Brand zu beschleunigen. Während auf dem Kaßberg das 1899 erbaute

Gotteshaus der Chemnitzer Juden nieder brannte, zerschlugen SA und Hitlerjungen Schaufensterscheiben unzähliger jüdischer Geschäfte. Von den 3500 jüdischen Bürgern, die in den 30er Jahren in Chemnitz lebten, wurden über 2000 in den Konzentrationslagern Buchenwald und Auschwitz ermordet.

An geschichtsträchtiger Stelle, am ehemaligen Standort der Synagoge, an dem heute eine Stele mahnt, versammelten sich am 9. November 2006 Menschen, die der Opfer des nazistischen Gewaltregimes gedachten. Die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz Dr. Ruth Röcher und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erinnerten an die Repressionen, Diskriminierungen und Demütigungen denen Millionen jüdischer Menschen während des Holocaust ausgesetzt waren. „Ich versuche mir vorzustellen, wie die Chemnitzer Juden, von denen einige auch heute mit uns hier stehen, angesichts dieses unerhörten Ausbruchs der organisierten Barbarei empfunden haben mögen. Was können sie gefühlt haben angesichts der Tatsache, dass ihre Bürgerrechte missachtet wurden, ohne dass sich irgendjemand schützend vor sie stellte“, äußerte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Gleichzeitig mahnte sie: „Es zeugt von der Verbreitung eines gefährlichen gesellschaftlichen Virus, wenn Fußballfans im Stadion dulden, dass andere das Wort „Jude“ als ein verunglimpfendes Schimpfwort auf riesigen Transparenten vor sich hertragen. Um uns und unserer Kinder Willen müssen wir die Botschaft des 9. November 1938 von Generation zu Generation weiter tragen!“ (eh)

## Totengedenken zum Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag beginnt am 19. November, 16 Uhr in der Feierhalle des Krematoriums Reichenhainer Straße, ein „Chemnitzer Totengedenken“. Zum Vortrag kommen Nekrologe und Mementos für die kürzlich verstorbene Schauspielerin Bruni Löbel, den Organist Andreas Buschnakowski, Stadtrat Otto Hinkel, Harry Ott, Heinz Prescher, Johann Friedrich Stahlknecht, Johann Traugott Sterzel und andere Chem-

nitzer. An der Jehmlich-Orgel musiziert Matthias Müller. Das Chemnitzer Totengedenken ist eine Bürgerinitiative im Zeichen der Heimat- und Denkmalpflege, unterstützt von der Stadtbibliothek Chemnitz. (red)

## Erhöhtes Verkehrsaufkommen Reichenhainer Straße

Aus Anlass des Buß- und Bettages sowie des Totensonntages ist am 22.11. sowie 25./26.11.2006 mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und Behinderungen im Bereich des Städtischen Friedhofes und des Krematoriums Reichenhainer Straße zwischen Wartburgstraße und Augsburger Straße/Werner-Seelenbinder-Straße zu rechnen. Besucher werden gebeten, die Parkmöglichkeiten im Bereich Reichenhainer/Augsburger und Werner-Seelenbinder-Straße zu nutzen bzw. auf die öffentlichen Verkehrsmittel auszuweichen. Für das erhöhte Parkaufkommen werden am 22./25. und 26.11. auf der Reichenhainer Straße zusätzliche Parkplätze eingerichtet. Die Fahrzeugführer sollten aufgrund des verstärkten Fußgängerverkehrs den Bereich mit besonderer Vorsicht befahren. Dem Durchgangsverkehr wird ein Umfahren über die Wartburgstraße - Bernsdorfer Straße - Augsburger Straße empfohlen. (red)

## Wirtschaftsgeschichte Sachsens erschienen

Gefördert von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen und der Sparkasse Chemnitz wurde jetzt ein Buch der Autoren Rainer Karlsch und Michael Schäfer herausgegeben mit dem Titel „Wirtschaftsgeschichte Sachsens im Industriezeitalter“. Silber aus dem Erzgebirge, Porzellan aus Meißen, Spitzen aus Plauen, Kamearas aus Dresden, Strümpfe aus Chemnitz, Bücher aus Leipzig, Autos aus Zwickau: Das sind einige Produkte, die Sachsen in der Welt bekannt gemacht haben. Bereits im ausgehenden 18. Jahrhundert ver-

fügte Sachsen, von Zeitgenossen bewundert, über prosperierende Gewerberregionen, die ihre Waren auch in entfernte Gebiete Europas, in den östlichen Mittelmeerraum und nach Übersee exportierten. Bald wurde Sachsen zu einem Pionierland der Industrialisierung im deutschsprachigen Raum. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wies es - neben dem Ruhrgebiet - die höchste Industriedichte im Deutschen Reich auf. Auch die DDR konnte noch lange von der Leistungsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft zehren. Trotz dieser her-

# AUSSCHREIBUNG

## Öffentliche Ausschreibung

Vergabe-Nr.: ESC-SWC/06/B21

- a) Öffentlicher Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
- c) Art des Auftrages: Einheitspreisvertrag
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ortsteil Heinersdorf, Zentrale Kläranlage
- e) Art und Umfang der Leistung: Die Baumaßnahme umfasst die Auswechslung der Abdeckungen des Sandfanges 1-4 in der Zentralen Kläranlage im Bereich der Fetttrichter. Im Einzelnen sind folgende Bauleistungen auszuführen:
  - ca. 27 m<sup>2</sup> Demontage vorhandene GfK-Abdeckungen
  - ca. 56 Stck. Demontage vorhandene Stahlkonsolen
  - ca. 28 Stck. Edelstahlkonsolen montieren
  - ca. 15 m<sup>2</sup> Edelstahlabdeckungen fest montieren
  - ca. 13 Stck. Revisionsöffnungen als Edelstahlabdeckungen, ca. 650 x 1270 mm, montieren
  - ca. 1 Stck. Edelstahlsteckgeländer L = 3 m (umsetzbar)
- f) Aufteilung in Lose: nein
- g) Erbringung von Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: 27.12.2006 – 30.04.2007
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis 16.11.2006 schriftlich oder per Fax und Einsichtnahme der Unterlagen und Pläne nach vorheriger Anmeldung beim Ingenieurbüro Granetzny, Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz, Tel. 0371/5391690, Fax. 0371/5391692. Der Postversand erfolgt ab 17.11.2006.
- j) Entschädigung für die Verdingungsunterlagen: 15,00 EUR einschließlich Diskette zuzüglich 7,00 EUR für Postversand Der Unkostenbeitrag ist vorab zu überweisen. Der Versand erfolgt erst nach Vorliegen der Schutzgebühr (Einzahlungsnachweis). Empfänger: Ingenieurbüro Granetzny Volksbank Plauen Konto-Nr.: 5008417000 BLZ: 87095824
- k) Ende der Angebotsfrist: 04.12.2006, 14.00 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an: - bei persönlicher Abgabe Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) Zimmer 312 (III. Etage) oder Poststelle des ASR Zimmer 128 (I. Etage), Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, mit Aufschrift der Vergabe-Nr. ESC-SWC/06/B21 - bei Postversand an Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) Postfach 1343, 09072 Chemnitz, mit Aufschrift der Vergabe-Nr. ESC-SWC/06/B21
- m) Das Angebot ist abzufassen in deutsch
- n) Bei der Öffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung: 04.12.2006, 14.00 Uhr Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, Zi. 311
- p) Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 % der Auftragssumme Mängelansprüchebürgschaft 3 % der Abrechnungssumme gemäß § 16 VOB/B und Verdingungsunterlagen
- q) Zahlungsbedingungen: r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: - Fachkundenachweis gem. VOB/A § 8 Nr. 3 (1) a-g - Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß VOB/A § 8 Nr. 5 (2) - Eintragung Berufsgenossenschaft sowie Eintragung IHK oder HWK - Angaben zu vergleichbaren Leistungen, die der Bieter in den letzten 3 Geschäftsjahren realisiert hat (3 Referenzobjekte) - Freistellungsbescheid § 48 Abs. 1 Satz 1 des EstG - Erklärung zur Zahlung der Steuern, Abgaben und der Sozialversicherungsbeiträge - Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauteilen nach DIN 18800/7, Klasse B, für Chrom und Nickelstähle
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 22.12.2006
- u) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind nur bei Abgabe des Hauptangebot zulässig
- v) Sonstige Angaben, Nachprüfstelle: Rechtsaufsicht Regierungspräsidium Chemnitz Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel. 0371/5320